

auf die Karte gesetzt werden müssen, und ich hätte d. B. nichts anhaben können, ich hätte nur eine Unterlegung bei dem Kaiserl. Generalstabe machen dürfen, wegen Erlaubnis zur Herausgabe eines Plagiats; so hat aber d. B. Hr. S. getäuscht, ihm ein falsches Document vorgelegt, um mich nur zu benachtheiligen.

Das ich eine Bestechlichkeit geübt haben soll, wie d. B. anzudeuten beliebt, ist eine abgedroschene Phrase, denn bekanntlich existiren in diesen drei Ostseeprovinzen unabhängige, deutsche Gerichte, und geht aus Vorstehendem hervor, daß eine ganze Behörde oder mehrere Personen zu bestechen, wohl jeder, der den Rechtsgang hier kennt und jeder Unbetheiligte, der den Werth des Gegenstandes beurtheilen kann, leicht einsehen wird, eine Unmöglichkeit ist, wozu ich überdem, gestützt auf mein gutes Recht, auch keine Veranlassung hatte; wohl aber muß Hr. B. eine große Uebung darin gehabt haben, indem er den Beweis liefert, daß er mit Rücklassung seines Passes, durch Vermittelung seiner Libauer Freunde, sich, wie das böse Gewissen, über die Russische Grenze geflüchtet hat.

Die von Herrn S. gestellte Caution anlangend, so ist es doch wohl ganz natürlich, daß ich solche in Anspruch nehme, was Hr. B., im gleichen Falle, auch gethan hätte, wenngleich sie mir als Schadenersatz nicht genügend ist.

Kann ich nun mein Recht gegen den B. — da er sich der Bestrafung nach hiesigen Gesetzen entzogen hat, nicht weiter verfolgen, so liegt mir doch die Pflicht gegen mich ob, den Vertrieb dieses Plagiats hier wenigstens zu verhindern, in welchem Sinne ich mein Gesuch bei der geeigneten Behörde eingereicht habe und Jeden gesetzlich verfolgen werde, der sich mit dem Verkaufe dieses Nachdruckes befassen wird, obgleich ich nicht eine große Verbreitung dieser B. — schen Karte zu fürchten habe, da sie alle Fehler und Unrichtigkeiten der ersten Aufl. der Reumann'schen Karte v. J. 1833 enthält, während ihr alle Verbesserungen und Berichtigungen der 2. Aufl. v. J. 1847 fehlen.

Mein Recht gegen Hr. S. wahrzunehmen, würde, der Sache wegen, theils nicht lohnen, theils steht Rußland mit Preußen in dieser Beziehung noch nicht im Cartel; wohl aber wegen Austlieferung von Personen, die hier Verbrechen begangen haben.

H. B. bedauert, durch die Verzögerung sein beabsichtigtes Etablissement in Neu-Orleans aufgeben zu müssen, um sich dagegen in Cincinnati zu etabliren, mit denselben Local- und Sprachkenntnissen, mit denen er nach Rußland kam; — dort kann er sein Gewerbe ungestraft fortsetzen, — ich wünsche ihm eine glückliche Reise. — Er wird seinem Schicksale nicht entgegen und meine Warnung nicht ungegründet sein.

Wenn H. B. eine Ehrenerklärung von mir verlangt, so erhält er sie in Vorstehendem; was aber seine verlangte Entschädigung anbelangt, so wollen wir solche ganz ruhig dem richterlichen Ausspruche überlassen, wenn irgend Jemand (ich weiß freilich nicht wer?) darauf hier antragen sollte. — Dieser Fall ist höchstwahrscheinlich der erste in Rußland, und wenn die hiesigen Gesetze sich für solche Fälle ganz klar und deutlich über Eigenthumsrecht aussprechen, so wäre es mir sehr interessant, wenn diese Gelegenheit hier einen weiteren Verfolg hätte.

Wäre H. B. so redlich, wie Herr F. Kluge zu Werke gegangen, hätte er ein so reines Gewissen und nur ein scheinbares Recht, warum hat er nach eiligem Verkaufe seiner Handlung mit Hinterlassung seines Passes sich über die Russische Grenze geflüchtet? wahrscheinlich doch, um sich der mir zu machenden Entschädigung und der gesetzlichen Strafe zu entziehen, vor welcher ihn keiner seiner Libauschen Freunde, die ihn über die Grenze spedirt haben, hätte sicher stellen können.

Hätte H. B. nur im mindesten oder ein scheinbares Recht gehabt, so hätte er nicht nur 500 Rub. beanspruchen können, sondern es hätte mich Tausende kosten können, die H. B. gestützt auf seine Libauschen Freunde, nicht hätte, wie seinen Pass, im Stiche gelassen. Es steht ihm ja übrigens noch frei, zurückzukehren und sein Recht geltend zu machen! —

Den angeblichen Abscheu der Freunde des Hr. B. glaube ich nicht nöthig zu haben zu fürchten; denn seit 32 Jahren bin ich hier und seit 26 Jahren im Auslande bekannt. Ich habe mich keines Plagiats schuldig gemacht und werde es auch nicht; es wird wohl noch ein wenig Achtung und Freundschaft für mich übrig bleiben.

Mitau, 11/23. Januar 1849.

G. A. Renher.

Leipziger Börse am 12. Februar 1849.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 2 Mt.	143 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. 2 Mt.	102 1/2
Berlin pr. 100 ρ Pr. Crt.	{ k. S. 2 Mt.	99 3/4
Bremen pr. 100 ρ Lsdr. à 5 ρ	{ k. S. 2 Mt.	112 3/4
Breslau pr. 100 ρ Pr. Crt.	{ k. S. 2 Mt.	99 3/4
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W.	{ k. S. 2 Mt.	57 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. 2 Mt.	151 1/2
London pr. 1 Pf. St.	{ 2 Mt. 3 Mt.	6.26
Paris pr. 300 Frcs.	{ k. S. 2 Mt. 3 Mt.	81 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	{ k. S. 2 Mt. 3 Mt.	90 3/4
August'or à 5 ρ à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.		—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ρ idem „ d $^{\circ}$.		—
And. ausl. Louisd'or à 5 ρ nach ger. Ausmünzungsfusse		12 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück		5 ρ 17 1/2
Holland. Duc. à 3 ρ auf 100		6 1/2
Kaiserl. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$ „ d $^{\circ}$		6 1/2
Bresl. d $^{\circ}$. à 65 1/2 As „ d $^{\circ}$		6 1/2
Passir d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. à 65 As „ d $^{\circ}$		6
Conv.-Spec. u. Guld. „ d $^{\circ}$		—
Idem 10 u. 20 Kr. „ d $^{\circ}$		2 3/4
Gold pr. Mark fein Cölln.		—
Silber „ d $^{\circ}$. d $^{\circ}$		—

Staatspapiere und Actien
excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere		
à 3% im von 1000 und 500 ρ	79 3/4	—
14 ρ Fuss kleinere	—	—
— d $^{\circ}$. — von 500 ρ à 4%	89	—
— d $^{\circ}$. — von 500 u. 200 ρ à 5%	101 1/2	—
— d $^{\circ}$. — d $^{\circ}$. kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2% im von 1000 und 500 ρ	—	83
14 ρ Fuss kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 ρ	—	78 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3% im von 1000 und 500 ρ	—	78 3/4
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3% im von 1000 und 500 ρ	—	89 3/4
14 ρ Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 ρ	—	83
à 3 1/2% v. 100 u. 25 ρ	—	84
d $^{\circ}$. lausitzer d $^{\circ}$. à 3%	—	77
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. à 3 1/2%	—	89
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. à 4%	—	99
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%	—	97 3/4
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 ρ à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 3 1/2% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 ρ)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.		
à 5% } laufende Zinsen	—	—
à 4% }	—	—
à 3% } à 103% im 14 ρ Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank-Actien à 250 ρ pr. 100	—	141
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 ρ pr. 100	96 3/4	—
Sächs.-Schles. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	75	—
Chemn.-Risaer d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	23	—
Löbau-Zittauer d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	16	—
Magdeb.-Leipz. d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. pr. 100	168	—

Uebersicht des Inhalts.

Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. des deutschen Musikalienhandels. — Der Buchhandel und die Nationalversammlung. — Antwort an Herrn E. Kempf. — Assignationspfeifen. — Herren Hoffmann & Campe in Hamburg. — Defecte. — Frage. — Retriolog. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 1057 — 1158. — Leipziger Börse am 12. Februar 1849.

Adolf & Co. 1088.	Hörstmann 1115.	Hübner 1145.	Reichel 1154.
Amelang'sche S.-B. 1135.	Frank in P. 1122.	Koehne 1107.	Renher 1134. 1158.
Anonyme 1058. 1059. 1138.	Friedlein in R. 1121.	Kollmann, Ch. E. 1085.	Ritter in A. 1131.
1140. 1141. 1142.	Frißsche, H. 1111.	Kornicker 1147.	Rosenthal 1100.
Antiquarium, literar. 1096.	Gebhardi 1150.	Krauß & Sch. 1097.	Sacco 1081. 1109.
Ufer & Co. 1128.	Gerhard in D. 1084.	Kühmann & Co. 1114.	Schletter 1080.
Auffarth 1149.	Goschorsky 1091. 1117.	Kymmel 1066. 1118.	Schneider & Co. 1112.
Badeker, Ad. in E. 1113.	Hanke 1110. 1127.	Lechner 1079.	Schrag 1129.
1143.	Heinze & Co. in G. 1153.	Leibrock 1108. 1119.	Schwann 1068.
Badeker, G. D. in E. 1063.	Henze 1106.	Lengfeld 1062.	Spamer 1067. 1069. 1137.
Baensch 1082.	Herbig, F. L. 1157.	Mangelsdorf & Kl. 1126.	Stahel'sche B. 1061.
Bartolomäus 1094. 1155.	Hess in E. 1120.	1132.	Streng 1099.
Bienwald 1144.	Heubel 1060. 1070. 1074.	Marcus 1065. 1087. 1089.	Thieme 1146.
Büchting 1083.	Heymann in Gr. Bl. 1123.	Meßler 1103.	Thomas 1133.
Busch 1105. 1136.	Hoffmann, Fr. in H. 1157.	Mörschner & Gr. 1124.	Verlagshdlg. d. allg. Volk'sch. Ver. 1075.
Del Vecchio 1090. 1093.	Hoffmann & Campe 1102.	Neugebauer 1130. 1148.	Wagner, J. K. G. 1086.
Offenbarts Erbin 1095.	Hofmann & Co. 1098.	Nicolai in B. 1101.	Weinidel 1072. 1078.
Glässer & W. 1125. 1152.	Hofmeister, Fr. 1139.	Papst 1077.	Wienbrack in L. 1064.
Erped. d. Arnim'schen Verl. 1071.	Hölzel 1148.	Pahl 1092.	Wienbrack in T. 1116.
1071.	Hopf 1076.	Pfeiffer 1156.	
Flemming 1057.	Horvath 1104.	Reclam sen. 1073.	

Verantwortlicher Redacteur: G. Kimmelman. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

Mit dem heutigen Stücke wird No. 1 (Januar) des monatlichen Neuigkeits-Verzeichnisses ausgegeben.